

Berlin baut weiter neue Kitas | Newsletter 29/2022



Bild: INA.KINDER.GARTEN, Fotografie: Sibylle Baier, Frederic Urban

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Kita-Jahr beginnt und die Situation in den Kitas ist etwas entspannter als in den Vorjahren. Denn der Bau neuer Kita-Plätze geht voran und es stehen mehr freie Plätze zur Verfügung als in den Vorjahren. Damit geben wir uns aber nicht zufrieden, wir wollen die Marke von 200.000 Kita-Plätzen in Berlin bis 2026 erreichen. Dafür fehlen uns noch gut 17.000 Plätze. Wie genau der Kita-Bau vorankommt, wie sich in den Schulen das Lehren und Lernen verändert und was Sie für den Berlin-Tag am 10. September wissen sollten, berichten wir in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!
Ihre Newsletter-Redaktion

Berlin baut weiter neue Kitas

Berlin arbeitet auch in den kommenden Jahren weiter intensiv daran, neue Kitaplätze zu schaffen und bestehende Plätze langfristig zu bewahren. Im Rahmen des Landesprogrammes „Auf die Plätze, Kitas, los“, das den Start kleinerer Initiativen, Umbau- und Erweiterungsprojekte sowie Neubauprojekte finanziell fördert, wurden für den Förderzeitraum 2022/2023 insgesamt 45 Neubau- und Sanierungsprojekte ausgewählt. Insgesamt werden rund 54,5 Millionen Euro ausgeschüttet, mit denen knapp 3.000 Kitaplätze geschaffen werden.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt auf Grundlage eines komplexen Prüfungsprozesses, dem der Förderatlas zugrunde liegt. In diesem sind die verschiedenen Regionen Berlins nach Bedarfen kategorisiert. Zudem werden auch die Priorisierungsmeldungen der bezirklichen Jugendämter, die Wirtschaftlichkeit der Projekte, die Verteilung auf kleine und große Träger sowie die fachliche Einschätzung der Einrichtungsaufsicht berücksichtigt. Auch gesamtstädtische Aspekte wie künftige Bedarfe durch Wohnungsbau in Entwicklungsregionen spielen eine Rolle. Auf Basis der Abwägung dieser Aspekte werden in den kommenden zwei Jahren die meisten Kitaplätze in den Bezirken Treptow-Köpenick (523), Spandau (411) und Marzahn-Hellersdorf (340) gefördert, gefolgt von den Bezirken Tempelhof-Schöneberg (306), Reinickendorf (301), Charlottenburg-Wilmersdorf (227), Mitte (201), Lichtenberg (175), Neukölln (138), Friedrichshain-Kreuzberg (135), Pankow (109) und Steglitz-Zehlendorf (75). Eine Übersicht der Verteilung der Maßnahmen in der Stadt finden Sie [auf der Website der Senatsverwaltung](#).

Bei der [Vorstellung des Monitoring-Berichts zum Kitaentwicklungsplan im Senat](#) sagte Bildungssenatorin Astrid-Sabine Busse: „Der Kita-Ausbau geht weiter voran. Über die Förderprogramme konnten im Jahr 2021 insgesamt 4073 neugeschaffene Kita-Plätze in Betrieb genommen werden, davon 2.805 aus dem Landesprogramm sowie 1.268 neue Plätze aus den Investitionsprogrammen des Bundes.“

Allein in den vergangenen fünf Jahren sind in Berlin etwa 17.000 neue Kitaplätze entstanden. Aktuell stehen in den knapp 2.900 Berliner Kindertagesstätten circa 182.000 Kita-Plätze zur Verfügung, von denen Ende August zum Start des Kita-Jahres rund 158.000 besetzt waren. Im Laufe des Kita-Jahres werden die Berliner Kitas weitere Kinder aufnehmen, so dass sich die Anzahl der unbelegten Plätze reduzieren wird. In der Kindertagespflege stehen etwa 5.500 Plätze zur Verfügung.

Insgesamt aber hat sich die Situation etwas entspannt, die Auslastung in den Berliner Kitas ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Waren 2020 noch 97 % der angebotenen Plätze belegt, ist diese Quote aufgrund des gestiegenen Platzangebotes im vergangenen Jahr auf 94,5 % gesunken. So haben Eltern mehr Wahlfreiheit, weniger Hilferufe landen bei der Kitaaufsicht. Und das, obwohl die Zahl der betreuten Kinder in den Berliner Kitas gestiegen ist, von knapp 160.000 Ende 2018 auf über 167.000 Kinder Ende 2021. Dazu gehören inzwischen auch etwa 1.000 ukrainische Kinder.

„Berlin steht mit seinem Kitaplatz-Angebot im bundesweiten Vergleich sehr gut da. Das alles dient der frühen Bildung, aber auch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, machte Astrid-Sabine Busse angesichts dieser Entwicklung deutlich.

Berlin schafft nicht nur neue Kita-Plätze, sondern bemüht sich auch kontinuierlich um mehr Fachpersonal. Insgesamt ist die Entwicklung positiv, zwischen 2017 und 2021 ist die Zahl des pädagogischen Personals in den Berliner Kitas von 28.816 auf 35.076 (+6.260) gestiegen. Da ein Einstieg in Voll- und Teilzeit möglich ist, kann man diese Zahl nicht 1:1 auf entstandene Vollzeitstellen übertragen. Der so genannte Vollzeitäquivalente-Wert in dem Zeitraum fällt mit knapp 5.000 etwas geringer aus, spiegelt aber den Anstieg des Fachpersonals in den Kitas.

Einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Personalsituation leisten die [Fachschulen für Sozialpädagogik](#), die weiter steigende Schüler/-innen-Zahlen melden. Im Ausbildungsjahr 2021/2022 waren rund 4.100 Menschen in der Vollzeit-Ausbildung zur Erzieherin, knapp 6.700 Menschen haben eine berufsbegleitende Ausbildung absolviert.

Mit Blick auf die Zukunft ist Aziz Bozkurt, Staatssekretär für Jugend, Familie und Schuldigitalisierung, optimistisch. Bis zum Ende der Legislaturperiode sollen noch rund 17.000 Plätze entstehen: „Die 200.000 Plätze bis 2026 sind eine realistische Marke“, so Bozkurt



Bild: Kita „Märkolino“
Kindertagesstätten Nordwest,
Eigenbetrieb von Berlin

Neue Kitaplätze für Berlin

Berlin wächst und soll eine familien- und kinderfreundliche Stadt bleiben. Dazu zählt das Angebot vieler neue Kita-Plätze. Denn Menschen ziehen hierher, die Geburtenrate steigt. Zudem nehmen immer mehr Berliner Familien das Recht auf einen Kita-Platz ab dem ersten Geburtstag des Kindes in Anspruch.

[Weitere Informationen](#)